Alle helfen. Wer behält die Lage im Blick?

Rollenverteilung in dynamischen Gruppenlagen

LERNZIEL

Das Team deckt Kommunikation, Lageblick und Unterstützung erkennbar ab, meldet Lageänderungen und verteilt Aufgaben bei Bedarf neu. Bewertet werden Funktionen, nicht die Einhaltung starrer Positionen.

K KOMMUNIKATION

Führt die Ansprache, vermeidet konkurrierende Gespräche und klärt Zuständigkeiten.

L LAGEBLICK

Beobachtet Beteiligte, Umfeld, Veränderungen und sichere Handlungsoptionen.

U UNTERSTÜTZUNG

Organisiert geeignete Hilfe, Rückzugsoptionen und notwendige Folgeaufgaben.

RAHMEN

3 aktive Personen, 1–2 Darstellende, 1 Beobachter/-in. Je Durchlauf 60–90 Sekunden, danach 2 Minuten Debrief. Keine reale Gewalt, kein Körperkontakt, keine echten Notrufe. Abbruchsignal vereinbaren.

PROGRESSION / DIE VIER DURCHLÄUFE

01 Funktionen überhaupt besetzen

Ein kurzer Streit in einem Wartebereich beginnt. Zuerst ohne Vorbesprechung handeln lassen. Dann dieselbe Lage mit 15 Sekunden Rollenabsprache erneut starten.

BEOBACHTEN: Waren K, L und U erkennbar? Welche Aufgabe blieb liegen?

02 Doppelarbeit provozieren

Eine zweite Person bittet lautstark um Hilfe. Die Gruppe entscheidet selbst, wer reagiert. Die ursprüngliche Lage läuft währenddessen weiter.

BEOBACHTEN: Reagieren mehrere auf dieselbe Aufgabe? Wer hält den Lageblick?

03 Lageänderung weitergeben

Ein weiterer Beteiligter nähert sich oder ein sicherer Weg wird frei. Nur wer die Veränderung bemerkt, kann sie an das Team melden.

BEOBACHTEN: War die Meldung konkret, adressiert und bestätigt?

04 Aufgaben neu verteilen

Eine Person bekommt eine Zusatzaufgabe und kann ihre ursprüngliche Funktion vorübergehend nicht erfüllen. Das Team muss ohne Trainerhinweis umstellen.

BEOBACHTEN: Wurde die Lücke benannt, die Funktion übernommen und die Übergabe bestätigt?

Das Drill-Set durchführen und auswerten

Ein Ausgangsszenario – wechselnde Anforderungen – kurze Debriefs

AUSGANGSLAGE

Im Wartebereich einer Einrichtung gerät eine Person lautstark in Streit. Weitere Personen sind anwesend; der Ausgang ist frei. Auftrag an das Team: Abstand und Überblick erhalten, ansprechbar bleiben und erforderlichenfalls Unterstützung organisieren. Keine Einsatztechniken, keine körperliche Annäherung erzwingen.

VIER EREIGNISIMPULSE

A · Zusatzaufgabe

Eine weitere Person fordert Hilfe. Wer ist zuständig?

B · Umfeld

Eine andere Person kommt hinzu. Wer meldet das?

C · Option

Ein sicherer Rückzugsweg wird sichtbar. Wer aktualisiert den Plan?

D · Rollenwechsel

Die unterstützende Person wird kurz gebunden. Wer übernimmt?

BEOBACHTUNG / JE DURCHLAUF +, – ODER N. B.

Beobachtungskriterium	1	2	3	4
K, L und U sind funktional abgedeckt				
Keine wichtige Aufgabe bleibt unbemerkt liegen				
Lageänderungen werden konkret gemeldet				
Aufträge/Meldungen werden adressiert und bestätigt				
Bei Bedarf werden Funktionen sichtbar neu verteilt				
Abstand und sichere Optionen werden berücksichtigt				

Legende: + erfüllt / – nicht erfüllt / n. b. nicht beobachtbar. Kein normierter Leistungstest.

DEBRIEF / DREI FRAGEN

1. Welche Funktion war tatsächlich unbesetzt – auch wenn sich alle beschäftigt fühlten?
2. Welche Beobachtung hat eine Entscheidung verändert, und wie wurde sie weitergegeben?
3. Was muss beim nächsten Durchlauf anders verteilt oder ausdrücklich bestätigt werden?

FACHLICHE GRUNDLAGE

Angelehnt an AHRQ TeamSTEPPS (Situation Monitoring, Cross-Monitoring, Closed-Loop Communication und Huddle) sowie das Incident Command System im FEMA/NIMS (funktionale, situationsabhängige Aufgabenteilung). Die vier Übungen sind eigens entwickelt und nicht als validiertes Verfahren ausgewiesen.

Quellen: ahrq.gov/teamstepps-program/resources/modules | fema.gov (NIMS 2017)